

- 84 -

Stadt Bergheim Die Bürgermeisterin		Verantwortliches Dezernat BM'in		<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	
FBL: Herr Mirgeler/Herr Berger AbtL: Verfasser/in: Herr Mirgeler/ Herr Kratz		Mitzeichnungen			
Vorgesehene Beratungsfolge Gremium <input checked="" type="checkbox"/> Bürgerausschuss <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		Datum 12.09.2006		Haushaltsmäßige Auswirkungen <input type="checkbox"/> Vorlage ist haushaltsrelevant (siehe Ziffer 4 der Vorlage). <input type="checkbox"/> für das lfd. Haushaltsjahr <input type="checkbox"/> für Folgejahre <input type="checkbox"/> Diese Vorlage behandelt im Sinne der Nachhaltigkeit eine Angelegenheit, die relevant für den Agendaprozess ist. <input type="checkbox"/> Ortsvorsteher/in wurde informiert. Gem. § 16 Abs. 1 Hauptsatzung besteht somit die Gelegenheit zur Stellungnahme.	
Hinweis: Anlagen zur Sitzungsvorlage sind nur anlässlich der erstmaligen Beratung der Angelegenheit im Ausschuss beigefügt. Bewahren Sie die Anlagen für Folgeberatungen bitte auf.					

TOP 5 **Anregungen und Beschwerden nach § 24 GO NRW i. V. § 10 der Hauptsatzung der Stadt Bergheim**
Antrag des Herrn Michael Broetje vom 13.06.2006:
Darstellung der Tagesordnungspunkte/Beschlussvorlagen im Internet

Beschlussvorschlag:

Die Bearbeitung der Anregungen des Herrn Broetje werden als Geschäft der laufenden Verwaltung an die Bürgermeisterin weitergeleitet.

Erläuterungen:

1. Zielsetzung

Die Zielsetzung ist dem dieser Vorlage beigefügten Antrag zu entnehmen.

2. Sachverhalt

Zu den einzelnen Beschwerden/Anregungen wird wie folgt Stellung genommen:

Als Beleg für die Beschwerde, dass die Tagesordnung einschl. der einzelnen Tagesordnungspunkte nicht oder nicht rechtzeitig ins Internet gestellt werden, verweist Herr Broetje auf die Tagesordnung/die Beschlussvorlagen der Sitzung des Bürgerausschusses am 12.06.2006. Tatsache war, dass die Tagesordnung und die einzelnen Tagesordnungspunkte für diese Sitzung bis zum 12.06.2006 nicht abzurufen waren. Ursache dafür war, dass der Server, über den die Tagesordnung und die einzelnen Tagesordnungspunkte der Ausschüsse im Internet laufen, in der 23. Kalenderwoche wegen eines techn. Defektes nicht funktionsbereit war. Dies hat die Verwaltung Herrn Broetje vorab mit Schreiben vom 30.06.2006 bereits mitgeteilt und um Nachsicht gebeten.

Zur Beschwerde der verspäteten Einstellung von Beschlussvorlagen anderer Ausschusssitzungen, die Herr Broetje allerdings nicht weiter spezifiziert, weist die Verwaltung auf das übliche Vorgehen hin:
 In der Regel werden die Ausschusseinladungen dem Ratsbüro am Tage ihres Versands – also gem. § 2 der Geschäftsordnung - ca. 8 – 10 Tage vor dem Sitzungstag zur Verfügung gestellt. Zeitgleich mit deren Vervielfältigung durch die Hausdruckerei werden die Einladung, die Tagesordnung und die Verwaltungsvorlagen (öffentlicher Teil) eingescannt. Am nächsten Arbeitstag erfolgt deren Übernahme ins Internet. Selbst wenn also der Tag, an dem die Einladung vervielfältigt wird, ein Freitag war, dann sind die Unterlagen am darauf folgenden Dienstag im Internet aufrufbar, also mindestens sechs Tage vor dem Sitzungstag. Damit ist dieser Zeitraum länger als der, der etwa für gesetzlich vorgeschriebene öffentliche Bekanntmachungen gilt.

Herr Broetje regt an, den Aufruf einzelner Verwaltungsvorlagen benutzerfreundlicher zu gestalten.
 Derzeit müssen die Bürger die Verwaltungsvorlagen einer Sitzung in Gänze zunächst als PDF-Datei herunterladen, auch wenn sie nur eine einzelne Vorlage einsehen wollen. Dieses umständliche und zeitaufwendige Verfahren basiert darauf, dass bisher eine eigene nahezu kostenneutrale Lösung verwendet wird. Die Kreisverwaltung und einige andere Kommunen haben seit einiger Zeit das System SD-Net oder das Vorgängerprodukt im Einsatz, das den einfachen Zugriff auf einzelne Vorlagen ermöglicht. Wegen der Vorzüge dieses Systems wird die Verwaltung im Laufe des Jahres SD-Net oder ein vergleichbares System einkaufen, so dass – in Abhängigkeit der Verfügbarkeit über die KDVZ und nach Abschluss der vorher notwendigen Umstellungsarbeiten – ab dem 01.01.2007 mit diesem System gearbeitet werden kann.

Dann werden auch die Ausschusseinladungen/Verwaltungsvorlagen über dieses System zur Verfügung gestellt, so dass der einfache Zugriff auf einzelne Vorlagen besteht.

Des Weiteren regt Herr Broetje an, auch die Beschlüsse/Niederschriften ins Internet zu stellen. Mit der Anwendung des neuen Systems werden künftig auch die Niederschriften zu den im öffentlichen Teil der Sitzung behandelten Tagesordnungspunkten ins Internet gestellt.

Zu der Anregung, erkennbar zu machen, welcher Stadtteil von einem Tagesordnungspunkt „betroffen“ ist, weist die Verwaltung darauf hin, dass dies nur bei einer geringen Anzahl von Vorlagen der Fall ist.

Die Anregung, den Ratsmitgliedern in geschützten Bereichen auch solche Unterlagen zur Verfügung zu stellen, die zum nicht-öffentlichen Sitzungsteil gehören, waren mehrfach Gegenstand der Erörterung im insoweit zuständigen Haupt- und Personalausschuss. Abgesehen von den techn. Möglichkeiten fordern jedoch viele Rechtsnormen aus Gründen der Beweissicherung die gedruckte Form. Zudem ist Fakt, dass trotz Einführung der neuen Techniken der Papierverbrauch noch gestiegen ist. Wahrscheinlich wird es eher die papierlose Toilette als das papierlose Büro geben.

3. Alternativen/Einsparpotentiale (Prüfung einer kostengünstigeren Aufgabenerledigung einschl. der Möglichkeit der interkommunalen Zusammenarbeit)

entfällt

4. Darstellung im Haushalt und finanzielle Auswirkungen (einschl. Folgekosten)

entfällt

5. Bürgerbeteiligung

entfällt

6. Überprüfung der Zielerreichung (Messinstrumente und -zeitpunkt)

entfällt

<input type="checkbox"/> Dem Beschlussvorschlag wurde zugestimmt.	Abstimmungsergebnis:
<input type="checkbox"/> Der Beschlussvorschlag wurde abgelehnt.	<input type="checkbox"/> einstimmig
<input type="checkbox"/> Der Beschlussvorschlag wurde verändert.	Ja-Stimmen
	Nein-Stimmen
	Enthaltungen

Bürgerantrag
am: 13.06.06
ab: 19.06.06

SEKRETARIAT
Bürgermeister 13. Juni 2006

Dipl. Verwaltungswirt & Dipl. Betriebswirt
Michael Broetje
Im Tal 25

Glessen, den 13.06.2006

50129 Bergheim-Glessen

- 1 -

Bot' im laut Kopie

**Bürgerantrag nach § 24 GO NW
Hier: Öffentlichkeitsarbeit und Beteiligung der BürgerInnen**

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Pfordt,

mit großer Enttäuschung muss ich feststellen, dass die von Ihnen im Kommunalwahlkampf 2004 gemachten Versprechungen
„Bürgernah, transparent und effizient“ sowie
„Eine aktivere Bürgerbeteiligung ist zur Vorbereitung wichtiger Entscheidungen unerlässlich“

bislang unzureichend gehalten worden sind. Ich habe dort aus Ihrem Flyer zitiert, den Sie 2004 verteilen ließen.

Grund meiner Enttäuschung liegt darin – und dies wird von vielen Glessener BürgerInnen geteilt – dass die Tagesordnung einschließlich der einzelnen Tagesordnungspunkte nicht oder nicht rechtzeitig für die BürgerInnen von der Stadtverwaltung ins Internet gestellt werden und dort von den interessierten BürgerInnen abgerufen werden können. Nach meiner Auffassung ist § 48,II GO NW, der den Grundsatz der Öffentlichkeit beinhaltet, entsprechend extensiv entsprechend den Bürgerbedürfnissen auszulegen.

Zum Beispiel die Tagesordnung und auch Beschlussvorlagen des Bürgerausschusses (Sitzung am 12.06.2006) waren bis heute nachmittag nicht abrufbar. Ich endete bei dem Hinweis „Detailinfos“. Die Verlinkung „Hier können Sie die Einladung als PDF-Datei (ca.11,8 MB) einsehen.“ funktioniert nicht. Die Verlinkung wurde im übrigen im Verlauf des Nachmittages am 12.06.06 eingestellt. Somit besteht faktisch für interessierte Bürger nicht im Geringsten die Möglichkeit, sich

- a) die Tagesordnung anzusehen und
- b) zu entscheiden, ob für ich relevante Themen (seines Ortsteils) behandelt werden.

Für die anderen Ausschusssitzungen gilt ähnliches. Auch dort erfolgt entweder keine Einstellung der Tagesordnung, verspätete Einstellung usw. Daraus kann nur der Schluss gezogen werden, dass Sie als Chefin der Stadtverwaltung keinen Wert auf diese Öffentlichkeit legen.

Zu bemängeln ist in Folge auch, dass die Beschlüsse / Niederschriften ebenso nicht veröffentlicht werden und für die BürgerInnen nicht nachvollziehbar ist, wie letztlich entschieden und abgestimmt worden ist. Weiterhin zu beanstanden ist, dass es wohl kaum bürgerfreundlich ist, wenn man sich Dateien in Größen von über 10 MB aus dem Internet ziehen muss, obwohl man nur an einem Tagesordnungspunkt interessiert ist. Hier wäre es eine Verbesserung der Qualität und des Service, die einzelnen Tagesordnungspunkte entsprechend einzustellen. Zudem sollte auf Anhieb zu erkennen sein, welcher Ortsteil betroffen ist. Das wäre eine Erleichterung für die BürgerInnen.

Andere Kommunen im Erftkreis (auch die Kreisverwaltung !) setzen hierfür eine Software ein (z.B. die Stadt Bedburg, dort können die BürgerInnen alle Tagesordnungspunkte / Beschlussvorlagen, Vorgänge sowie Beschluss und Abstimmungsergebnis abrufen und zwar auch rückwirkend und archiviert.). Die Städte Brühl, Frechen, Hürth (nur für den Planungs-

ausschuss) und Wesseling nutzen bereits entsprechende Software und bieten ihren BürgerInnen diesen Service.

Bspw. bietet die KDZ Frechen eine Software „Kommunaler Sitzungsdienst“ an, die diese Funktionen ermöglicht. Die Stadt Bergheim ist Mitglied / Kunde bei der KDZ. Die Kosten hierfür dürften sich in Grenzen halten. Wie hoch sind diese ?

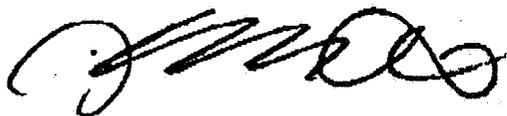
Auch das Stadtteilforum in Glessen informiert über den Bürgerausschuss und die dort behandelten Themen Glessen betreffend nicht, obwohl das Stadtteilforum einen Internetauftritt hat. Dies ist umso ärgerlicher, als dass der Sprecher in der Funktion Agendabeirat als sachkundiger Bürger im Bürgerausschuss sitzt.

Ich möchte Sie daher bitten, dafür Sorge zu tragen, dass auch in Bergheim die von Ihnen versprochene Bürgernähe und Bürgerbeteiligung im Rahmen des Internetauftrittes der Stadt dergestalt aufgegriffen wird und dass dort alle Tagesordnungspunkte der öffentlichen Sitzungen mit ihren Beschlussvorschlägen, Vorlagen sowie Niederschriften veröffentlicht werden. Sie können gerne unter www.glessen-gazette.de/downloads das Bürgergutachten „Bürgerbeteiligung im Internet - Möglichkeiten und Grenzen elektronischer Demokratie“ vom Bundesministerium für Bildung und Forschung einsehen.

Im Rahmen einer solchen Möglichkeit können den Ratsmitgliedern in geschützten Bereichen (durch Passwort) auch solche Unterlagen zur Verfügung gestellt werden, die zum nichtöffentlichen Sitzungsteil gehören. Letztlich ist die Frage aufzuwerfen, ob nicht auf diesem elektronischen Wege Gelder für Papier, Druck und Verteilung eingespart werden können.

Ich bitte mich darüber zu informieren, wann und wo über diesen Antrag entschieden wird.

Mit freundlichen Grüßen



Broetje

Verteiler:

BMA-Fraktion
CDU-Fraktion
FDP-Fraktion
Fraktion B90/Die Grünen
SPD-Fraktion